

INTERVIEW

Innenministerin Sütterlin-Waack: Landespolizei ist leistungsstark

Kiel – Seit gut zwei Jahren ist Dr. Sabine Sütterlin-Waack schleswig-holsteinische Innenministerin und damit auch oberste Dienstherrin für die rund 8.000 Beschäftigten der Landespolizei. Nach der Landtagswahl im Mai wurde die CDU-Politikerin und promovierte Juristin Ende Juni erneut an die Spitze des Ministeriums mit nun verändertem Zuschnitt gewählt. DP-Landesredakteur Thomas Gründemann gewann die neue „Ministerin für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport“ kurz vor ihrem Sommerurlaub für ein kurzes Interview.

Was bedeutet Ihnen die Wiederwahl zur Innenministerin mit Blick auf die Landespolizei?

Sabine Sütterlin-Waack: Ich freue mich sehr, dass mir unser Ministerpräsident für dieses Schlüsselressort erneut sein Vertrauen geschenkt hat. Ich war ja erst etwa zweieinhalb Jahre Innenministerin, und die waren doch sehr stark durch die Bewältigung der Coronapandemie geprägt. Bei meinen Besuchen und bei Teilnahmen an Lagebesprechungen habe ich unsere Landespolizei als leistungsstark, zuverlässig und außerordentlich professionell kennengelernt. Jüngstes Beispiel war die hervorragende Arbeit beim Treffen der G7-Außenministerinnen und -minister.

Werden Sie die gesamte Legislaturperiode im Amt bleiben?

Sabine Sütterlin-Waack: Das ist mein Ziel.

Welche Vorhaben beabsichtigen Sie, a. kurz- und b. mittelfristig als Ministerin zu realisieren?

Sabine Sütterlin-Waack: Wie in der vergangenen Legislaturperiode auch gibt uns der gerade geschlossene Koalitionsvertrag die Arbeitsaufträge. Diese werden neben den bereits laufenden Vorhaben jetzt durch die Polizeiabteilung aufbereitet. Und dann arbeiten wir sie Stück für Stück ab.

Wie wollen Sie die im Koalitionsvertrag angekündigten Personalverstärkungen für die Landespolizei konkretisieren und umsetzen?

Sabine Sütterlin-Waack: Ich freue mich mit Ihnen darüber, dass wir nach einem Plus von über 750 Stellen in der vergangenen Legislaturperiode – im damaligen Koalitionsvertrag waren 500 vereinbart – auch für die kommenden fünf Jahre nicht nur weitere Personalverstärkungen, sondern auch weitere Verbesserungen der Ausstattung für unsere Landespolizei erreichen konnten. Wir haben diesen Bedarf – beispielsweise für die 2. Einsatzhundertschaft und die Bekämpfung der Kriminalität im digitalen Raum, um zwei konkrete Beispiele anzusprechen – konkret begründet und uns gemeinsam vertraglich darauf festgelegt. Angesichts der anziehenden Inflation und der absehbaren Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die Haushalte der öffentlichen Hand zeigt das sehr deutlich, welche Bedeutung diese Landesregierung unserer Polizei beimisst. Die Umsetzung wird ebenso nach den Festlegungen des Koalitionsvertrages erfolgen: Mit dem Koalitionsvertrag vereinbarte strukturelle Maßnahmen mit Kostenwirkung – und das sind Personalverstärkungen – werden mit Aufstellung und Verabschiedung des Haushaltes zwischen den Koalitionspartnern geeint und je nach Finanzlage schrittweise umgesetzt. Alle Vorhaben stehen unter Finanzierungsvorbehalt. Dabei müssen Folgekosten für die Finanzplanung berücksichtigt werden.

Es entsteht der Eindruck, dass die Landespolizei machen kann, was sie will, ihr grüner Koalitionspartner scheint nach wie vor, von seiner kritischen Haltung zu Polizistinnen und Polizisten nicht abrücken zu wollen. So wird die Einführung der Nutzbarkeit von Bodycam als Eingriff in die Bürgerrechte kommentiert, der nur widerwillig akzeptiert würde,

und der Whistleblower-Schutz für Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte wird in den Koalitionsvertrag aufgenommen, obwohl es dazu noch nicht einmal eine bundesgesetzliche Regelung gibt. Haben Sie dieser Regelung im Koalitionsvertrag zugestimmt?



Foto: Thomas Gründemann

Sabine Sütterlin-Waack: Diese Landesregierung und damit die Koalitionspartner, und jetzt zitiere ich den Koalitionsvertrag, „stehen an der Seite der Landespolizei“ und „für eine Bürgerpolizei, die auf dem Land und in der Stadt bei Tag und Nacht erreichbar und auch im öffentlichen Raum sichtbar sein muss“. Wir haben uns deshalb neben den weiteren Personalverstärkungen und der Verbesserung der Ausrüstung auf den Einsatz von Bodycams ausdrücklich auch in Wohnungen verständigt. Das war in der vergangenen Legislaturperiode noch nicht mehrheitsfähig. Und das ist bei Weitem noch nicht alles: Sofern die Evaluation der Erprobung von Distanzelektroimpulsgeräten positiv verläuft, werden wir sie flächendeckend einführen. Auch das war in den vergangenen fünf Jahren noch umstritten. Und die Evaluation einer elektronischen Aufenthaltsüberwachung steht ebenfalls im Koalitionsvertrag. Die vier grünen Verhandlungsführerinnen und Verhandlungsführer haben ebenso wie die vier der CDU – denen ich angehören durfte – ihre Unterschrift unter diesen Vertrag gesetzt. Da-



rüber freue ich mich ausdrücklich als für die Polizei zuständige Innenministerin. Dass wir die Umsetzung der EU-Richtlinie zum Thema Whistleblower-Schutz und der bundesgesetz-

lichen Vorgaben prüfen werden, ist im Übrigen unsere Pflicht. Und wenn es der Wunsch eines Koalitionspartners ist, im Rahmen dieser Prüfung auch in den Blick zu nehmen, wie ein

sichtbarer und rechtssicherer Whistleblower-Schutz für die Weitergabe von Informationen aus der Polizei heraus sichergestellt werden kann, dann werden wir das prüfen. ■

PERSONALIE

Magdalena Finke: themensicher und dialogfähig

Die neue Innenstaatssekretärin vorgestellt

Kiel – Sie ist seit acht Jahren politische Wegbegleiterin von Sabine Sütterlin-Waack und gilt als Vertraute der wiedergewählten Innenministerin. Die Ernennung Magdalena Finkes zur Innenstaatssekretärin war dennoch für viele eine Überraschung. Die 35-Jährige tritt praktisch in die Fußstapfen von Torsten Geerds, der sich aus persönlichen Gründen aus dem politischen Geschäft zurückgezogen hat. Insbesondere der Aufgabenzuschnitt deckt sich mit dem ihres Vorgängers. Für die Landespolizei bedeutsam: Im neuen „Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport (MIKWS)“ sind Magdalena Finke als Staatssekretärin unter anderem die Polizeibehörde (Abteilung IV 4) und der Verfassungsschutz (Abteilung IV 7) unmittelbar zugeordnet. Gleichzeitig hat sie im Innenministerium die Funktion der Behördenleitung (Amtschefin) übernommen.

Der gemeinsame Weg von Sabine Sütterlin-Waack und Magdalena Finke begann 2014. Die in Warschau geborene Finke hatte nach dem Abitur Rechtswissenschaften studiert und wechselte danach für drei Jahre als Referentin ins Büro von Sütterlin-Waack, seinerzeit noch Bundestagsabgeordnete in Berlin.

Als die CDU-Politikerin vor vier Jahren dem Ruf nach Schleswig-Holstein folgte und die Leitung des Justizministeriums übernahm, war Magdalena Finke ebenfalls an ihrer Seite. Hier war Finke als Referentin für die Bundesratskoordination so-

wie die Koordinierungsstelle tätig, um danach die Aufgabe als persönliche Referentin und später als Büroleiterin von Sabine Sütterlin-Waack im Justizministerium zu übernehmen. Die Büroleitung wurde Finke auch nach dem Wechsel ihrer Chefin ins Innenministerium (2020) übertragen. In dieser Funktion war sie auch bei verschiedenen Gesprächen Sütterlin-Waacks mit der Gewerkschaft der Polizei (GdP) eingebunden. Dabei zeigte sich Finke auch in Polizeifragen als themensichere und dialogfähige Gesprächspartnerin. Die jüngste Ernennung zur Innenstaatssekretärin bedeutet vorerst den größten Karrieresprung der ehrgeizigen Juristin.

Nachgehakt

Die Ernennung zur Innenstaatssekretärin bedeutet mit Blick auf die Landespolizei für mich ... eine besondere Verantwortung. Etwa 9.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen in unserer Landespolizei für unser aller Sicherheit. Sie erwarten zu Recht, dass die Spitze des Innenministeriums sich um sie und ihre Arbeitsbedingungen kümmert.

Von der Arbeit der Polizei weiß ich bisher ... nach jeweils gut zwei Jahren als Büroleiterin des Innenministeriums und zuvor des Justizministeriums schon einiges. Denn seit jeher ist die Arbeit der Landespolizei ein Schwerpunktthema des Innenministeriums und insbesondere dieser Landesregierung.



Innenstaatssekretärin Magdalena Finke mit dem Leiter der Polizeibehörde im Innenministerium, Torsten Holleck (l.), und Landespolizeidirektor Michael Wilksen bei einer Veranstaltung der GdP

Ich wertschätze die Arbeit der Landespolizei und vertraue den Beschäftigten. Diese können mir vertrauen, weil ... ich Loyalität nicht als Einbahnstraße verstehe.

Für die ersten Monate als Innenstaatssekretärin habe ich mir vorgenommen ... gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Polizeibehörde die Vereinbarungen des Koalitionsvertrages in konkrete und zielgerichtete Arbeitsaufträge zu übersetzen. Das gilt ganz besonders für den Einsatz von Bodycams in Wohnungen, weil das ein ganz wichtiger Punkt zum Schutz unserer Polizistinnen und Polizisten ist.

Der Austausch mit der Gewerkschaft der Polizei hat für mich ... als Austausch mit einer Vertretung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen besonderen Stellenwert. Ich weiß aus meiner bisherigen Arbeit die Gespräche sehr zu schätzen und möchte gerne daran anknüpfen. ■



LANDESPOLITIK

Koalitionsvertrag mit Licht und Schatten

Anmerkungen des GdP-Landesvorsitzenden Torsten Jäger zum Koalitionsvertrag der neuen schwarz-grünen Landesregierung

Kiel – Der aktuelle Entwurf eines Koalitionsvertrages der schwarz-grünen Landesregierung betont prädestiniert die Bedeutung der Innen- und Sicherheitspolitik für eine weltoffene und vielfältige Demokratie in Schleswig-Holstein. Die Sicherheitsbehörden sollen gestärkt werden, mehr Personal, moderne Ausstattung im Dreiklang mit rechtsstaatlichen Kompetenzen sind vertragliche Versprechen. Diese Aussagen entsprechen den GdP-Forderungen. „Allerdings fehlt es entgegen unserer Erwartungshaltung an vielen Stellen an konkreten Aussagen, an denen sich die Koalition messen lassen muss. Eine zweite Einsatzhundertschaft und Fachpersonal für Cyberkriminalität, Bekämpfung von Kindesmissbrauch und Organisierter Kriminalität sind genau die richtigen Themen, ohne fehlende Konkretisierung von Personalzuwächsen wird eine zügige Planung allerdings kaum möglich sein.“

Die Aussagen zur Bekämpfung von Kindesmissbrauch, beispielsweise zu Personalmehrbedarfen bei Polizei und Justiz, Prävention, Bilderkennungssoftware und präventivem Gesundheitsschutz der dort eingesetzten Kolleginnen und Kollegen, entsprechen den in einer Kooperationsveranstaltung der GdP mit der Landespolizei und FHVD Altenholz am 19. Mai 2022 erarbeiteten Ergebnissen, die im GdP-Positionspapier zum Thema „Missbrauch von Kindern – Be-

lastungen und Herausforderungen in der Fallbearbeitung“ in diesem Monat zusammengefasst wurden und ausdrücklich begrüßt werden.

Gesundheits- und Arbeitsschutz werden richtigerweise aufgrund der hohen Belastungen im Polizeiberuf betont, die GdP begrüßt die Absicht, weitere Stellen für Psy-



chologinnen und Psychologen zu schaffen. Wir erwarten, dass es in jeder Behörde und den Ämtern der Landespolizei solche Angebote geben wird. Die geplante Schutzausstattung für Tarifbeschäftigte, die denen von Polizeivollzugsbeamt*innen in vergleichbaren Tätigkeiten entspricht, ist wichtig und richtig und geht unmittelbar auf eine GdP-Forderung zurück.

Die Auswertung und Prüfung der Ergebnisse der MEGAVO-Studie (Motivation,

Einstellung und Gewalt im Alltag von Polizeibeamten) ist notwendig. Hierbei sind die Kolleginnen und Kollegen unmittelbar zu beteiligen, denn diese haben durch ihre Mitwirkung und Öffnungsbereitschaft eine Auswertbarkeit erst möglich gemacht! Die Nutzbarkeit von Bodycams in Wohnungen soll rechtlich ermöglicht werden, das ist eine wichtige Forderung der GdP. Hierdurch werden keine Bürgerrechte eingeschränkt, sondern Gesundheit und Leben von Bürgerinnen und Bürgern sowie Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten geschützt.

Wir freuen uns über die klaren und uneingeschränkten Aussagen zur Ruhegehaltsfähigkeit der Polizei- und Justizvollzugszulagen. Die CDU hält hier den Kurs. Die GdP erwartet ein zügiges Gesetzgebungsverfahren. Und das – wie angekündigt – unter zukünftiger Einbeziehung auch der aktuellen Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger. Der Koalitionsvertrag spricht von sichtbarem und rechtssicherem Whistleblower-Schutz für die Weitergabe von Informationen aus der Polizei. Die GdP ist überzeugt von einer demokratischen und offenen Polizeistruktur in Schleswig-Holstein und spricht sich vielmehr für die Nutzung vorhandener Ansprechmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Landespolizei aus. Ich weiß nicht, wie diese Zeilen gerade auch in Anbetracht des aktuellen Strafprozesses gegen einen Polizeibeamten vor dem Landgericht Lübeck wegen Geheimnisverrats mit entsprechender medialer Berichterstattung den Weg in dieses Vertragswerk finden konnten. Es gibt also viele gute Absichten und Versprechen im Koalitionsvertrag, die es zu konkretisieren gilt. Die GdP steht als gewohnt verlässlicher und kompetenter Ansprechpartner bereit. ■

DP – Deutsche Polizei
Schleswig-Holstein

Geschäftsstelle
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel
Telefon (0431) 17091
Telefax (0431) 17092
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Thomas Gründemann (V.i.S.d.P.)
Geschäftsführender Landesvorstand
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel
Telefon (0431) 1709-1
gdp-schleswig-holstein@gdp.de



WASSERSCHUTZPOLIZEI

Maritime Sicherheit richtig bewertet

Landesfachausschuss Wasserschutzpolizei (LFA WSP) zum Koalitionsvertrag (Seite 96)

Kiel – Erfreut zeigt sich der Landesfachausschuss Wasserschutzpolizei der Gewerkschaft der Polizei Schleswig-Holstein (LFA WSP GdP SH) über die im Koalitionsvertrag niedergeschriebene Absicht der Regierung bei der Maritimen Sicherheit. So enthält der Vertrag auch Aussagen zum Bootskonzept, das innerhalb der GdP deutlich in der Kritik steht. „Die Aussage, die Wasserschutzpolizei mit modernen Küsten- und Streifenbooten auszustatten, ist die niedergeschriebene Fortschreibung eines über Jahrzehnte



te bewährten Bootskonzepts. Die Benennung der Küstenboote zeigt deutlich, dass

der Parlamentarische Seemannssonntag des LFA WSP offenkundig nicht nur die besondere Bedeutung der Fahrzeuge herausstellen, sondern auch eindrucksvoll dokumentieren konnte. Das zeigt sich nicht zuletzt am Bedarf von zwei Küstenbooten beim G7-Treffen und der Kieler Woche“, so Torsten Riegler, Vorsitzender des LFA WSP. Dass auch die Expertisen und Belange der Mitarbeitenden der WSP bei der Beschaffung neuer Fahrzeuge zu achten sind, wird ebenfalls als Erfolg gewertet und zeigt, dass der gewerkschaftliche Beitrag der GdP im Rahmen der politischen Arbeit Gehör findet und diesem gefolgt wurde. Nun gelte es, mit allen Ebenen und Mitarbeitenden der WSP in den Dialog zu kommen und dort die erforderlichen Kurskorrekturen am Konzept vorzunehmen, wo es dringend geboten erscheint. „Der LFA WSP kann hierzu einen großen Beitrag leisten“, ist sich ihr Vorsitzender sicher. ■

REGIONALGRUPPENTERMINE

Regionalgruppe Kiel-Plön

Die **Jahreshauptversammlung** findet statt am **Freitag, 2. September, ab 16 Uhr im Raum Dänemark, „Wunderino Arena“ Kiel (Ostseehalle), Europaplatz 1, 24103 Kiel**. Hiermit sind alle Mitglieder der Regionalgruppe herzlich eingeladen.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Geschäftsbericht des Vorsitzenden, der Kassenbericht des Kassierers sowie die Wahlen zum Regionalgruppenvorstand. Nach der Jahreshauptversammlung wird es ein gemeinsames Essen in der Wunderino-Arena geben. Für die bessere Planbarkeit bitten wir um Anmeldungen zur Jahreshauptversammlung und zum gemeinsamen Essen. **Anmeldungen** an: rgkiel.ploen@gdp.de oder telefonisch an (0431) 1221016.

RG Lauenburg-Stormarn

Einladung zum gemeinsamen Grillen! ALLE Kolleginnen und Kollegen sind herzlich eingeladen, mit uns am **Mittwoch, 17. August 2022, ab 17 Uhr** auf dem **Gelände des Hundesportvereins Trittau, Rausdorfer Str. 73, 22946 Trittau**, ein paar schöne Stunden zu verbringen. Für 5 Euro (Nichtmitglieder 10 Euro) könnt ihr so viel essen und trinken, wie ihr wollt. Anmeldung bis zum 10. August 2022 bei Dirk Pohlmeier: dirk.pohlmeier@polizei.landsh.de, (04541) 8092221, oder Marco Hecht-Hinz: marco.hecht-hinz@polizei.landsh.de, (04154) 707310.



SH Mitte/Seniorengruppe Neumünster

Einladung zum Vierteljahrestreffen am 23. August 2022, 14.30 Uhr, im Haus Hog'n Dor, Klaus-Groth-Str. 37, 24534 Neumünster. Anmeldungen bis 17. August 2022 an Falk Dennhardt, Tel.: (04392) 8950598. Thema: Seniorenfahrt in die Lüneburger Heide und Diverses. ■



Wolfgang Kubicki mit den GdP-Kolleginnen und -Kollegen aus Schleswig-Holstein.

AUS DEN REGIONALGRUPPEN

GdP-Fahrt in die Bundeshauptstadt

Berlin – Vom 1. bis 3. Juni unternahm die GdP-Regionalgruppe Kiel-Plön auf Einladung von Bundestagsvizepräsident Wolfgang Kubicki eine Reise in das politische Berlin. 50 Kolleginnen und Kollegen erhielten die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen des Politikbetriebes zu werfen.

Am 15. Juni folgten weitere 48 Mitglieder der GdP aus den Regionalgruppen Kiel-Plön und Schleswig-Holstein Mitte der Einladung Dr. Johann David Wadehuls, mit dem Bus in Richtung Bundeshauptstadt Berlin zu fahren.

In charmanter Begleitung von Helge Dirks (Wahlkreisbüro Rendsburg) durften wir drei spannende Tage lang „Berliner Großstadtluft schnuppern“. Uns wurde ein vielversprechendes Rahmenprogramm geboten, das an politischen Gesichtspunkten orientiert war und uns einen wunderbaren

Einblick in die unterschiedlichen Facetten und Highlights der Stadt Berlin ermöglichte.

Wir besuchten beispielsweise das Dokumentationszentrum der Stiftung „Flucht, Vertreibung, Versöhnung“, erlebten eine interessante Führung durch das Schloss Schönhausen und durften im Rahmen der Besichtigung des Plenarsaales an einem Vortrag über die Arbeit und die Aufgaben des Deutschen Bundestages zugegen sein. Als weitere Attraktion durften wir an einer Führung durch die Kuppel des Reichstagsgebäudes teilnehmen und konnten die atemberaubende Aussicht von dort auf ganz Berlin genießen. In Begleitung von Dr. Wadehul wurden wir durch das Paul-Löbe-Haus geführt und kamen währenddessen in einen intensiven und persönlichen Gedankenaustausch mit dem MdB.

Die lange Geschichte Berlins spiegelt sich im gesamten Stadtbild wider. Eine abwechslungsreiche Stadtrundfahrt mit interessanten Sehenswürdigkeiten und ausgewählten Fotostopps bei schönstem Wetter und ausgelassener Stimmung rundete das Erlebte ohne schmerzende Füße ab.

Zum Abschluss unserer Fahrt wurden wir am 17. Juni vom Bundesvorsitzenden Oliver Malchow in den neuen Räumlichkeiten der Bundesgeschäftsstelle der Gewerkschaft der Polizei in Berlin-Moabit begrüßt und konnten uns einen kleinen Überblick über die Stabsstellen und Fachbereiche der Bundesgeschäftsstelle verschaffen. Im Anschluss machten wir uns mit vielen neu gewonnenen Eindrücken im Gepäck auf den Heimweg nach Schleswig-Holstein.

Bettina Heide



Dr. Johann Wadehul (Bildmitte vorne) mit der GdP-Delegation aus Schleswig-Holstein.



Kriminal-Technik-Fachgebäude



AUS DEN REGIONALGRUPPEN

Freude über ein neues KT-Fachgebäude in der PD AFB

Eutin – Lange war es in der PD AFB auf Hubertushöhe das sogenannte Lehrrevier. Nach einjähriger Umbauzeit ist der „historische Raum“ im Juni seiner neuen Bestimmung als modernes Kriminal-Technik-Fachgebäude (KT) übergeben worden. Groß war die Freude beim zuständigen Fachbereich VI, aber auch bei der GdP-Regionalgruppe AFB um Thomas Mertin und Jan Hagemann, die sich schon seit Langem um eine entsprechende Modernisierung des „in die Jahre gekommenen Lehrreviers“ bemüht hatten. „Endlich ist es geschafft. Die Bemühungen haben sich gelohnt“, waren Mertin und Hagemann nach einem internen Einweihungsfestakt angetan.

Nach einem offiziellen Vorentwurf 2017 hatten die Planungen für den Umbau eines Lehrsaaalgebäudes in ein Interims-KT-Schulungsgebäude ab Herbst 2020 Konturen angenommen, berichtet Jan Hagemann auf Nachfrage des DP-Landesjournals.

Im März 2021 sei die beantragte Baumaßnahme vom Finanzministerium haushaltsmäßig anerkannt worden, die rund 500.000 Euro teuren Umbaumaßnahmen konnten Mitte des Jahres aufgenommen werden.

So wurde das ehemalige Lehrrevier neu eingerichtet, bietet jedoch nach wie vor die



Fotos: Thomas Mertin (3)

Stufensitze ermöglichen weiterhin vielen Zuhörerinnen und Zuhörern die Teilnahme.

Möglichkeit, auf Stufensitzen viele Menschen unterzubringen. An der rückwärtigen Außenwand wurden neue große Ablagefächer geschaffen. Eine zusätzliche Fluchttür aus dem Lehrsaal wurde aus Brandschutzgründen installiert.

Zu den weiteren Baumaßnahmen zählte der Umbau eines großen Unterrichtsraums in einen Laborraum für die Spurensicherung, in dem sich 14 Arbeitstische mit Feinstaubabsaugung sowie Doppelmehr-

zweckbecken mit Spülbrausegaritur befinden.

Hierzu war es erforderlich, neue Versorgungs- und Entsorgungsleitungen durch den Keller zu legen. Zusätzlich sind ein Lagerraum für notwendige Materialien und ein Garderobenraum zur Schwarz-Weiß-Trennung mit direktem Zugang vom Flur und vom Laborraum geschaffen worden. Der kleinere Unterrichtsraum des ehemaligen Lehrreviers ist durch Leichtbauwände wie eine Wohnung geteilt und dient als Tatortbereich. „Eine installierte Videoanlage ermöglicht die Übertragung in den sich angrenzenden Lehrsaal. Zusätzliche Lager- und Umkleidemöglichkeiten im Keller komplettierten die Räumlichkeiten.

„Idealerweise war der zuständige Fachbereich VI in die Planungs- und Bauphase mit einbezogen worden. So sind im Rahmen des Möglichen fast alle Wünsche berücksichtigt worden. Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer durften beispielsweise die Waschbecken, Armaturen, Möbel und Lampen selbst aussuchen“, war Jan Hagemann voll des Lobes. ■



Laborraum für die Spurensicherung, in dem sich 14 Arbeitstische mit Feinstaubabsaugung sowie Doppelmehrzweckbecken mit Spülbrausegaritur befinden.



DER AIDA SOMMER-WINTER

Kanaren & Madeira mit AIDAnova

7 Tage ab/bis Gran Canaria oder Teneriffa

November 2022 bis April 2023

ab **549** €* p. P.

Orient mit AIDAcosma

7 Tage ab/bis Dubai oder Abu Dhabi

November 2022 bis April 2023

ab **599** €* p. P.

Karibische Inseln mit AIDAPERLA

14 Tage ab/bis Dom. Republik oder Barbados

November 2022 bis März 2023

ab **2.099** €** p. P. inkl. Flug

* AIDA VARIO Preis pro Person bei 2er-Belegung (Innenkabine), limitiertes Kontingent

** AIDA VARIO Preis pro Person bei 2er-Belegung (Innenkabine), inkl. An- und Abreisepaket, limitiertes Kontingent

Es gelten die aktuellen AIDA Reisebedingungen, Hinweise und Informationen auf aida.de/agb. Irrtum und Zwischenverkauf bleibt vorbehalten.

AIDA Cruises • German Branch of Costa Crociere S. p. A. • Am Strande 3 d • 18055 Rostock • Deutschland

Wir beraten Sie gern zu Ihrem Urlaub mit AIDA.

PSW-Reisen

Hans-Böckler-Strasse 2

23560 Lübeck

Tel 0451 - 50 21 736

Fax 0451 - 50 21 758

eMail: psw-reisen.luebeck@t-online.de



www.psw-tours.de

Max-Giese-Straße 22

24116 Kiel

Tel 0431-170 93

Fax 0431-122 10 20

eMail: psw-reisen.kiel@t-online.de



RÜCKBLICK JUNI

Herzlich Willkommen, liebe Polizeianwärterinnen und -anwärter in Eutin und Altenholz!

Ihr haltet wahrscheinlich überwiegend zum ersten Mal eine Ausgabe der DP (Deutsche Polizei), die Mitgliederzeitschrift der Gewerkschaft der Polizei, in den Händen. Hier, auf Seite 8 des Landesteils, lest ihr regelmäßig, was „sonst noch so war“ im Vormonat (wegen des Redaktionsschlusses) – kurze Anekdoten, die keines Artikels bedürfen, ihr seht kleine Fotos von Events oder Menschen um uns herum. Viel Spaß beim Stöbern!

1. Juni

Endlich wieder AOK-Business-Run in Kiel. Unser GdP-Team geht trotz dreier kurzfristiger Krankmeldungen mit 20 Personen an den Start. Ganz spontan können wir mit meinem Sohn, seiner Freundin und seinem Kumpel alle Plätze belegen und super Laufergebnisse einfahren. Bei besten Laufbedingungen haben alle Läufer sehr viel Spaß, die Stimmung und die Organisation sind bestens. Die meisten wollen im nächsten Jahr wieder an den Start gehen. Schon im September wird es wieder sportlich für die GdP Schleswig-Holstein, wenn wir als 6.100 Mitglieder zählender Verein mit Sitz in Kiel beim Stadtradeln Kiel an den Start gehen. Bist du dabei?



Foto: Dr. Susanne Reckhoff

7. Juni

Abschiedsempfang für den scheidenden Landtagspräsidenten Klaus Schlie. Ich darf in Vertretung die Grüße der GdP überbringen. Mit Herrn Schlie gab es viele Gespräche in einem guten und sehr vertrauten Verhältnis. Er ist langjähriger überzeugter Vorsitzender des Hilfs- und Unterstützungsfonds für Polizeibeamtinnen und -beamte sowie deren Familien in Not. Für sein Engagement, seinen Einsatz, seine Überzeugungen und den unerschütterlichen Glauben an eine funktionierende Bürgerpolizei in Schleswig-Holstein bedanken wir uns sehr herzlich.



10. Juni

Die Regionalgruppe Kiel-Plön lädt ein zur Danke-Flashlightparty. Die Ostseehalle in Kiel ist mit 400 Feiernden sehr gut gefüllt. DJ Harfe und die Band BAO heizen richtig ein. Die Stimmung ist großartig. Ein toller Abend mit vom Tanzen schmerzenden Beinen am nächsten Tag.



Foto: GdP



Foto: Gründemann

14. Juni

Auch traurige Termine gehören zu einer starken Gemeinschaft. In der Kirche in Wahlstedt machen GdP-Freunde von Reimer Kahlke vier Bänke voll, um ihm beim letzten Geleit für seine verstorbene Frau Renate zur Seite zu stehen. Reimer, wir sind weiterhin für dich da!

18. Juni

Die Stadt Kiel lädt ein zur offiziellen Eröffnung der Kieler Woche. Zusammen mit dem Landesvorsitzenden Torsten Jäger darf ich an dem Festakt teilnehmen. Wir treffen viele Politikverantwortliche aus Stadt und Land und können kurz vor Abschluss der Koalitionsverhandlungen zwischen CDU und Grünen noch einmal unsere Positionen bekräftigen.

20. Juni

GLV-Sitzung in Präsenz. Zugleich letzter Akt, bevor in der Nacht Corona auch in meiner Familie heimtückisch zuschlägt.



Foto: GdP

26.–28. Juni

Langsam geht es gesundheitlich wieder bergauf. Unsere Delegation sendet ein schönes Bild von der Einsatzbetreuung des G7-Gipfels in München/Elmau.



Foto: GdP

